

Theorie und Praxis verzahnt

Bildungswege im Fokus: Informationstag für Schulabgänger am Zevener Kivinan-Bildungszentrum

VON SABINE HENNINGS

ZEVEN. Soll ich weiter zur Schule gehen oder lieber eine Ausbildung absolvieren? Welche Möglichkeiten bieten mir einzelne Bildungsgänge?

Wenn in wenigen Monaten die Schulabgänger dieses Jahres entlassen werden, ist mancher noch unentschieden, welcher Schritt für ihn der Richtige ist. Der Schüler-Informationstag am Zevener Kivinan Bildungszentrum lud dazu ein, sich zu orientieren.

Besucher lernten mögliche Bildungswege von der Berufseinstiegschule bis zum beruflichen Gymnasium kennen, informierten sich umfassend über Voraussetzungen und Möglichkeiten.

Einen praxisnahen Einblick in einen Beruf bieten die Berufsfachschulen, deren erfolgreicher Abschluss auf eine anschließende Ausbildung angerechnet wird.

Lisa Schmellekamp hat sich für den Ausbildungsschwerpunkt Zimmerer entschieden und wird nach dem Schuljahr eine Ausbildung zur Zimmerin in Nordrhein-Westfalen beginnen. „Ich habe zwei Praktika in einer Zimmererei absolviert und die waren richtig gut. Leider ist es schwer, als Mädchen einen Ausbildungsplatz hier in der Region zu finden“, bedauert Lisa. Auch Daniela Sprute hat bereits einen Ausbil-



Rieke Brase, Sarah Wodke und Sarah Kaddoura (von links) besuchen die 12. Klasse des **Beruflichen Gymnasiums Gesundheit** in Zeven und informierten über die Besonderheiten dieser Oberstufe.

Fotos Hennings



» Am Anfang haben sich meine Lehrer und Mitschüler wohl gefragt, ob ich das schaffe – heute ist das kein Thema mehr. «

SVEA WANDT, EINZIGES

MÄDCHEN DER 13. KLASSE DES TECHNISCHEN GYMNASIUMS

dungsplatz in einem Beruf – in einer Männerdomäne. „Ich möchte einfach wissen, wie mein Auto funktioniert und es auch selber reparieren können“, sagt Daniela, die zusammen mit drei weiteren Mädchen in der gut ausgestatteten Werkstatt der Berufsfachschule Fahrzeugtechnik einen Kleinwagen für den TÜV fertig macht.

Schüler, die die Hochschulreife anstreben, können am Kivinan

die Oberstufen der Beruflichen Gymnasien Technik und Wirtschaft, sowie Gesundheit und Soziales absolvieren.

„Optimale Vorbereitung“

Rieke Brase möchte nach der Schule Zahnmedizin studieren und findet, dass das berufliche Gymnasium Gesundheit sie optimal darauf vorbereitet: „Die Kombination von Theorie und

Praxis gibt einen guten Einblick in die Thematik.“

Ihre Klassenkameradin Sarah Wodke will ebenfalls Medizin studieren und meint, dass der Besuch des Beruflichen Gymnasiums dafür die ideale Basis ist und später im Studium einen deutlichen Vorteil bietet. Weitere Informationen zur Ausbildung am Kivinan gibt es im Internet.

www.kivinan.de